

Lektion 1.3: Mehrsprachigkeit bringt das Gehirn auf Trab

Übung: Setzen Sie die in den Klammern angegebenen Nomen in der korrekten Form ein!

1. Die Grammatik (das Chinesische) _____ ist gar nicht so kompliziert, wie allgemein vermutet wird.
2. Die Studentin hat den Text aus (das Japanische) _____ in (das Französische) _____ übersetzt.
3. In (das Russische) _____ gibt es 6 Kasus.
4. Das ist in (das Polnische) _____ eine gängige Anrede.
5. Das deutsche Wort *die Ziegel* ist eine Entlehnung aus (das Lateinische) _____.
6. In (das Finnische) _____ unterscheidet man nicht zwischen *er*, *sie* und *es* wie in (das Deutsche) _____. Es gibt nur eine Form.
7. Studierende der Germanistik müssen auch eine Prüfung in der Grammatik (das Mittelhochdeutsche) _____ machen.
8. Gibt es in (das Arabische) _____ auch den Imperativ?
9. (Das Friesische) _____ ist mit (das Niederländische) _____ verwandt.
10. Seit Jahrhunderten gelangen Wörter aus benachbarten Sprachen in (das Deutsche) _____.
11. Noch im 17. Jahrhundert kamen die meisten Fremdwörter in (das Deutsche) _____ aus (das Italienische) _____ und (das Französische) _____.
12. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist der Einfluss (das Englische) _____ und vor allem (das Amerikanische) _____ auf (das Deutsche) _____ sehr sichtbar.
13. Martin Luther hat die Bibel in (das Frühneuhochdeutsche) _____ übersetzt: Das Alte Testament ist eine Übersetzung aus (das Althebräische) _____ und (das Aramäische) _____ und das Neue Testament aus (das Altgriechisch) _____.

Lösungen:

1) des Chinesischen, 2) dem Japanischen – das Französische (am besten: ins), 3) dem Russischen (am besten: im), 4) dem Polnischen (am besten: im), 5) dem Lateinischen, 6) dem Finnischen (am besten: im), dem Deutschen (am besten: im), 7) des Mittelhochdeutschen, 8) dem Arabischen (am besten: im), 9) Das Friesische – dem Niederländischen, 10) das Deutsche (am besten: ins), 11) das Deutsche (am besten: ins) – dem Italienischen – dem Französischen 12) des Englischen – des Amerikanischen – das Deutsche, 13) das Frühneuhochdeutsche (am besten: ins) – dem Althebräischen – dem Aramäischen – dem Altgriechischen.